

# Ein Abend, inspiriert von Lancelot, Beatboxing und Skyrim

Experimentelles konnte man kürzlich im „Kunstigel“ in Kuchl erleben: Zitate aus der Artus-Sage, hinterlegt mit Beatboxing und dazu passenden Game-Sequenzen.

**Kuchl.** Einen „Versuch“ hatte Beda Percht vorab auf seiner Facebook-Seite angekündigt. Grund genug, hellhörig zu werden. Unternommen wurde der einmalige Versuch am vergangenen Donnerstag im Kunstpavillon White Noise, besser bekannt als „Kunstigel“. Der steht derzeit in Kuchl und ist dort noch bis Mitte September Schauplatz verschiedenster Veranstaltungen.

Mit „Inspired by Lancelot: Poetry, Beatboxing and Gaming“ hat Beda Percht im Kunstigel ein Experiment gewagt, das nach einer Fortsetzung schreit. Auszüge aus der Artus-Sage und weiterer Literatur aus dem Mittelalter – wunderbar mitreißend dargeboten von Beda Percht – wurden von Tom Rieder mit Beatboxing hinterlegt. Dazu gab es auf einem großen Bildschirm ausgewählte Sequenzen des Computer-Rollenspiels Skyrim zu sehen, die in



Perchts Lesepausen ebenfalls von wilden Beatboxing-Einlagen begleitet wurden. Was im ersten Moment nach einer skurrilen Mischung klingt und in den ersten paar Minuten tatsächlich eine Herausforderung für die Sinne darstellt, fügt sich schon nach wenigen Minuten zusammen, als

wäre diese Kombination das Normalste überhaupt. Die Idee sei ihm bei „ein paar Bier“ gekommen, erzählt Beda Percht. „Mit dem Beatboxer Tom Rieder arbeite ich seit vielen Jahren zusammen, der Gamer ist mein Sohn Moritz.“ Die Vorlaufzeit für das Projekt war dabei denkbar kurz.

„Es war ja sozusagen ein Versuch. Wir haben uns am Vortag für ein- einhalb Stunden getroffen und geübt. Ein großer Teil ist improvisiert.“ So musste etwa als Heiliger Gral ein mittelprächtiger Pokal erhalten, den das benachbarte Sportstüberl des SV Kuchl als spontane Leihgabe zur Verfügung stellte. Heraus kam ein kurzweiliger Abend, der nicht nur zusammenführte, was – ohne dass es bisher jemand wusste – offensichtlich zusammengehört, sondern auch ein humorvolles, längst fälliges Update in Literaturgeschichte bot. Schön zu hören, dass Beda Percht nun laut darüber nachdenkt, dem Ganzen vielleicht doch noch eine Fortsetzung zu geben. **Thomas Strübler**

Weitere Veranstaltungen im Kunstigel: Die Frage „Sind wir allein im Universum“ stellt sich am Montag, 14. August, um 19 Uhr die Astrophysikerin Lisa Kaltenecker (Eintritt frei). Am Mittwoch, 16. August, um 17 Uhr kommt Handpuppe Fridolin.



Moritz Percht, Tom Rieder und Beda Percht (v. l.) experimentierten im „Kunstigel“.

BILDER: SW/STRÜBLER

## Stumm einen Alarm losschicken

Aktionismus in Altstadt zur Ausstellung „Zeiten der Ohnmacht“



**Hallein.** Ein Farblecks in der Halleiner Altstadt: Lautlos standen am vorigen Samstag zwei Frauen in roten Arbeiteranzügen und DIN-A3-Blättern in der Hand am Oberen Markt. Mit der „performativen Installation“ wollen sie auf die prekären Arbeitsbedingungen für Kunstschaffende in Tunesien nach dem arabischen Frühling aufmerksam machen. Die „Chronologie“ von Christine Bruckbauer aus Österreich und Patricia K.Triki aus Tunesien informiert ausschließlich mit Fakten – unter Beibehaltung des Wortlauts der offiziellen Pressemitteilung – über Barrikaden, die sich gegenüber Künstlern und Intellektuellen tagtäglich auftun und zeigt Beispiele von Menschenrechtsverletzungen auf. Ursprünglich wurden die Blätter als 'Timeline' bei Nacht und Nebel an Hausmauern auf

stark frequentierten Straßen in Tunis montiert. Für Hallein konzipierte das Künstlerinnen-Duo eine partizipative Performance, bei der sie die einzelnen Blätter der Chronologie in ihren Händen

„Wir wollten Kunst auf die Straße bringen“

präsentieren bzw die einzelnen Blätter weitergeben und so die Geschichte chronologisch durchlaufen lassen.

Die performative Installation im öffentlichen Raum, die vergangenen Samstag in der Halleiner Altstadt stattfand, ist Teil der derzeit im kunstraum pro arte am Schöndorferplatz gezeigten Ausstellung „Zeiten der Ohnmacht“. „Wir wollten mit der Aktion eine Verbindung vom Außen- und In-

nenraum schaffen und so die Kunst aktiv auf die Straße zu einem breiteren Publikum bringen“, sagt Kerstin Klimmer-Kettner vom kunstraum pro arte.

Eine Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und Nordafrika thematisiert in der Ausstellung die aktuellen Entwicklungen nach den Protesten und Revolutionen des „Arabischen Frühlings“. Jenseits der bekannten Bilder von Flüchtenden auf klapprigen Booten, ertrunkenen Kindern an griechischen Stränden und Tränengas an Grenzzäunen soll herausgefunden werden, wo die Würde geblieben ist, wo sich das Lachen versteckt hat, wo die Kraft und Solidarität zu finden sind und wo sich nun der Kampf für ein besseres Leben abspielt.

Die Ausstellung läuft noch bis 26. August 2017.

## 27. Kunsthandwerksmarkt Radstadt am 2. + 3. September

Der Kunsthandwerksmarkt in Radstadt ist ein Highlight für Besucher aus dem In- und Ausland. Hier findet man exklusives Kunsthandwerk und Arbeiten von ausgewählten Handwerkern, Designern und Künstlern: Keramik, Schmuck, Produkte aus Glas, Gefilztes wie Teddybären oder Patschen, warme Wolldecken, Gestricktes und Gesticktes, Holzschalen, Dosen,

Taschen und vieles mehr. Unter dem Titel „Feinste Handarbeit in Messing, Kupfer und Zink“ hat die Wiener Kunstspenglerwerkstätte Ludwig Kyral die diesjährige Sonderausstellung gestaltet. Ein unterhaltsames und kreatives Rahmenprogramm macht den Radstädter Markt lebendig, lustig und frech.

Sa/ So jeweils von 10 - 18 Uhr!



Der Kunsthandwerksmarkt ist jedes Jahr sehr gut besucht.

ANZEIGE

## Festspiele Burg Golling

Hochkarätige Kunst & Kulinarik bis 27. August

Schauspieler **Karl Markovics** ist am Donnerstag, dem 10. August (20 Uhr), mit „Der Gaulschreck im Rosennetz“ zu hören, einem schwarzhumorigen Abgesang auf den österreichischen Barock von Fritz von Herzmanovsky-Orlando. Unter dem Motto „Es war

einmal“, gestaltet **Erika Pluhar** am Mittwoch, dem 16. August (20 Uhr), einen Lebensrückblick in Liedern. Mit dem überschäumenden Temperament eines guten Spumante und der köstlichen Würze eines lang simmernden Sugos tischen **Canto Sonoro** am Donnerstag, 17. August (20 Uhr), musikalische Köstlichkeiten aus Italien auf.

Karten erhalten Sie bei allen Raiffeisenbanken im Land Salzburg und Ö-Ticket-Verkaufsstellen: ☎ +43 (0) 1 96 0 96 (www.oeticket.com). Ein erweitertes Kartenkontingent, Abos, Schönwetterkarten und Döllerer-Arrangements können direkt bei Döllerer's Genusswelten (Mo-Sa 8-12 Uhr) unter ☎ 06244-42200 oder per E-Mail office@doellerer.at gebucht werden.

**www.festspielegolling.at**

ANZEIGE

